



► Nr. VO/2020/08530-01
öffentlich

Lübeck, 19.03.2020

**Antwort
-öffentlich-**

Verantwortliche Bereiche:
4.401 - Schule und Sport

Bearbeitung: Dennis Meier (E-Mail: dennis.meier@luebeck.de Telefon: 122-5205)

Antwort auf Anfrage des AM Thomas Rathcke (FDP) zu Leseintensiv-, Rechtschreibintensiv- und Rechenintensivkursen im Grundschulbereich

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
20.04.2020	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
14.05.2020	Schul- und Sportausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

Anlass:

Anfrage des AM Thomas Rathcke (FDP) zu Leseintensiv-, Rechtschreibintensiv- und Rechenintensivkursen im Grundschulbereich.

Antwort:

Eine Beantwortung der Anfrage erfolgt durch die Rückmeldungen der Schulen Berend-Schröder-Schule und Astrid-Lindgren-Schule, die den Anlagen beigefügt sind.

Anlagen:

Anlage 1 – Rückmeldung Astrid-Lindgren-Schule

Anlage 2 – Rückmeldung Berend-Schröder-Schule

Senatorin Kathrin Weiher

Rückmeldung Astrid-Lindgren-Schule Intensivkurse: Lesen, Rechtschreibung und Mathematik (Stand: 15.01.2020)

Antwort Anfrage zu Leseintensivkursen (schulübergreifenderkurs, nachmittags):

Hinweis: Die ALS hat keine Rechtschreib- oder Rechenintensivkurse. An einigen Grundschulen finden am Schulvormittag Förderkurse („Denkfabrik“, „Lesepiraten“) statt, die von Sonderpädagogen durchgeführt werden.

1. Für welche Zielgruppe ist diese Maßnahmen definiert?

SuS, die nach Klassenstufe 1 noch nicht lesen können /Schwierigkeiten mit der Buchstabensynthese haben.

Alle Grundschulen, die zum FöZ Astrid-Lindgren-Schulen gehören, werden informiert (per Anschreiben) und können SuS melden.

2. An welchen Standorten finden diese Kurse statt?

Grundschulabteilung GKS (Am Neuhof 1a).

3. Wie viele Plätze werden jeweils an den genannten Standorten bereitgestellt?

12 SuS für 18 Wochen ggf. auch länger (immer 3 SuS pro Gruppe, 4 Gruppen à 45 min).

4. Ab welcher Klassenstufe ist eine Teilnahme möglich?

ab Jahrgang 2.

5. Nach welchen Kriterien werden Schülerinnen und Schüler (SuS), die einen entsprechenden Förderbedarf haben, für diese Kurse ausgewählt?

Kaum oder noch keine Buchstabensynthese möglich. Deutschlehrer der zukünftigen Zweitklässler melden die betroffenen Kinder an.

6. Zu welchem Zeitpunkt findet diese Überprüfung des Leistungsstandes statt, damit SuS präventiv, frühzeitig, gezielt gefördert werden können?

Spätestens Ende der ersten Klasse.

7. Wie und ab welcher Klassenstufe erhalten die Eltern Information über das Angebot der Kurse?

Ende der ersten Klasse.

8. Welche Bedingungen gibt es für SuS und Eltern zum Besuch dieser Kurse?

Ein Elternteil soll das Kind begleiten um zuhause gut weiterüben zu können, Lesehilfen lernen können (z.B. die verwendeten Handzeichen).

9. Wie hoch ist die Auslastung der angebotenen Kurse?

volle Auslastung.

10. Wie viele SuS, denen eine Teilnahme empfohlen wird, nehmen dann nicht an den entsprechenden Kursen teil?

Recht hoch (mehr Meldungen als dann SuS zum Kurs auch kommen).

11. Wird eine Nichtteilnahme auf die entsprechende Ursache hinterfragt?

Im ersten Durchgang: keine Teilnahme am verbindlichen Elternabend, danach können SuS „nachgemeldet“ werden, es wird nicht von der Sonderpädagogin nicht nachgefragt, aber zum Teil von der Klassenlehrkraft, die Sonderpädagogin hält mit KL Rücksprache

Rückmeldung Berend-Schröder-Schule

Intensivkurse: Lesen, Rechtschreibung und Mathematik

(Stand: 15.01.2020)

Lese- und Rechtschreib-Intensivkurse

1. Für welche Zielgruppe ist diese Maßnahmen definiert?

Leseintensivkurs: Zweitklässler, die in die Schule (große) Schwierigkeiten mit dem Lesen haben.
Rechtschreibintensivkurs: Dritt- bis Viertklässler, die (große) Schwierigkeiten mit der Rechtschreibung haben.

2. An welchen Standorten finden diese Kurse statt?

Berend-Schröder-Förderzentrum

3. Wie viele Plätze werden jeweils an den genannten Standorten bereitgestellt?

Leseintensivkurs: 6 Plätze

Rechtschreibintensivkurs: 12 Plätze

Es finden halbjährlich wechselnd Mittwochnachmittag entweder 1 Lesekursintensivkurs und 2 Rechtschreibeintensivkurse ODER 2 Lesekursintensivkurse und 1 Rechtschreibeintensivkurs statt.

4. Ab welcher Klassenstufe ist eine Teilnahme möglich?

Leseintensivkurs: ab Klasse 2

Rechtschreibintensivkurs: ab Klasse 3

5. Nach welchen Kriterien werden Schülerinnen und Schüler (SuS), die einen entsprechenden Förderbedarf haben, für diese Kurse ausgewählt?

Die DeutschfachlehrerInnen der Grundschulen melden die betroffenen SchülerInnen nach Förderbedarf. Diese SchülerInnen erhalten nach einer Eingangsdiagnostik einen Platz im entsprechenden Kurs. Aufnahmekriterium sind die Testergebnisse der Eingangsdiagnostik sowie die Klassenstufe (Viertklässler im Rechtschreibintensivkurs wegen des anstehenden Schulwechsels bevorzugt).

6. Zu welchem Zeitpunkt findet diese Überprüfung des Leistungsstandes statt, damit SuS präventiv, frühzeitig, gezielt gefördert werden können?

Die Diagnostik findet vor und nach jedem Kurs statt.

7. Wie und ab welcher Klassenstufe erhalten die Eltern Information über das Angebot der Kurse?

Leseintensivkurs: in Klasse 2

Rechtschreibintensivkurs: in Klasse 3

8. Welche Bedingungen gibt es für SuS und Eltern zum Besuch dieser Kurse?

- Wöchentliches Erscheinen über einen Zeitraum von 12 Wochen
- Ein Erwachsener (meist Eltern oder Großeltern) muss das Kind begleiten, damit es das Kind begleiten kann
- Wünschenswert die tägliche Bearbeitung der Lese-/Rechtschreibung für den Kurszeitraum

9. Wie hoch ist die Auslastung der angebotenen Kurse?

Ca. 100 %

10. Wie viele SuS, denen eine Teilnahme empfohlen wird, nehmen dann nicht an den entsprechenden Kursen teil?

Ca. 20 %

11. Wird eine Nichtteilnahme auf die entsprechende Ursache hinterfragt?

Nein, denn die erfolgreiche Teilnahme am Kurs erfordert die aktive Mitarbeit der Eltern im Kurs und bei den täglichen Übungen. Eltern, die dies nicht leisten können, melden sich nicht an.

12. Wenn ja, welche Gründe bestehen für eine Nichtteilnahme?

- z.T. die frühe Uhrzeit der Kurse (14.30 - 19.00 Uhr fortlaufend hintereinander)
- die Entfernung zum Förderzentrum
- Nichtalphabetisierung der Eltern, die dadurch keine Hilfestellung geben können
- Überlastung des Kindes durch wöchentliche Termine im Nachmittagsbereich (Logopädie, Ergotherapie, Termine im Sportverein)
- Einigung der Kursbegleitung bei getrennt lebenden Eltern

Mathematik-Intensivkurse

1. Für welche Zielgruppe ist diese Maßnahmen definiert?

Es ist eine präventive Maßnahme für Grundschul Kinder.

2. An welchen Standorten finden diese Kurse statt?

In der Berend-Schröder Schule, Langer Lohberg 24, 23552 Lübeck

3. Wie viele Plätze werden jeweils an den genannten Standorten bereitgestellt?

21 Plätze Matheintensivkurs an BSS

4. Ab welcher Klassenstufe ist eine Teilnahme möglich?

Ab Klassenstufe 2

5. Nach welchen Kriterien werden Schülerinnen und Schüler (SuS), die einen entsprechenden Förderbedarf haben, für diese Kurse ausgewählt?

Die FachlehrerInnen melden die SuS. Es gibt eine Eingangsdagnostik, durch die der Bedarf überprüft wird.

6. Zu welchem Zeitpunkt findet diese Überprüfung des Leistungsstandes statt, damit SuS präventiv, frühzeitig, gezielt gefördert werden können?

Jeweils nach Schuljahres- bzw Halbjahresbeginn

7. Wie und ab welcher Klassenstufe erhalten die Eltern Information über das Angebot der Kurse?

Durch die FachlehrerInnen der Grundschulen

8. Welche Bedingungen gibt es für SuS und Eltern zum Besuch dieser Kurse?

Der Bedarf muss sich in der Eingangsdagnostik bestätigen. Ebenso ist eine Begleitung durch die Eltern erforderlich.

9. Wie hoch ist die Auslastung der angebotenen Kurse?

100%

10. Wie viele SuS, denen eine Teilnahme empfohlen wird, nehmen dann nicht an den entsprechenden Kursen teil?

Die Grundschullehrkraft informiert die Eltern über die Rahmenbedingungen der Kurse. Eine wichtige Bedingung ist die Begleitung der Kinder durch die Eltern. Wenn die Eltern das nicht leisten können, werden Sie nicht zum Kurs gemeldet.

11. Wird eine Nichtteilnahme auf die entsprechende Ursache hinterfragt?

Die Kurse sind ein freiwilliges Angebot. Wenn die Eltern angeben, dass sie die Begleitung nicht schaffen, wird das geglaubt. Unsere Erfahrungen sind, dass Eltern ein starkes Interesse haben, ihre Kinder zu unterstützen und zu fördern.

12. Wenn ja, welche Gründe bestehen für eine Nichtteilnahme?

Hohe Arbeitsbelastung durch Berufstätigkeit oder Familie.